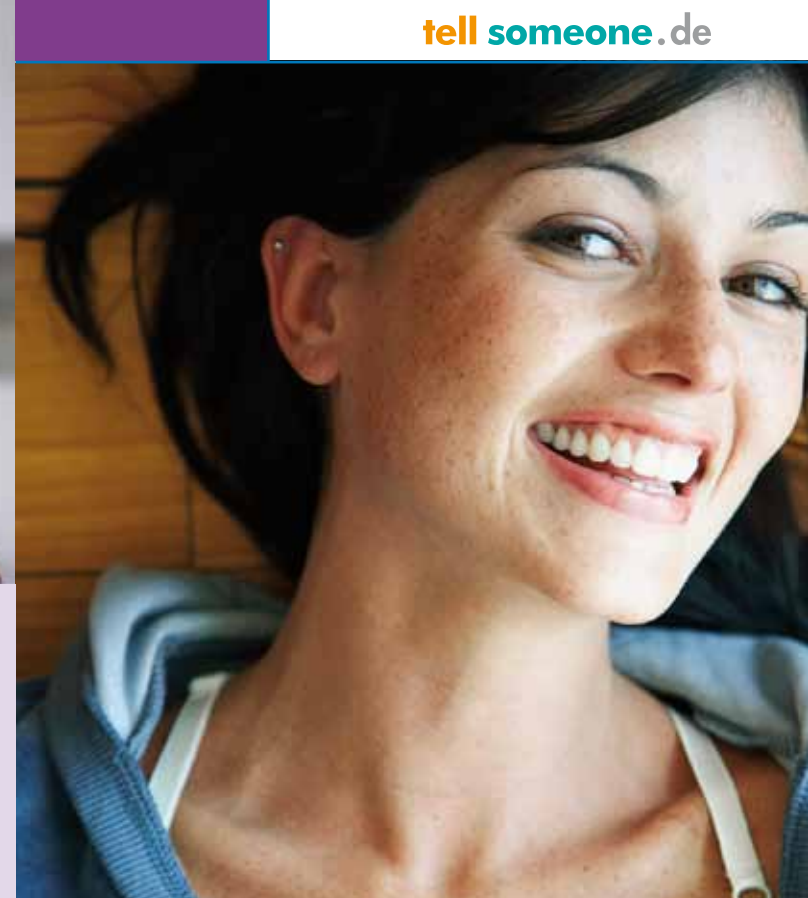


Der beste Weg für Sie, Gebärmutterhalskrebs vorzubeugen ist die Kombination aus Impfung und regelmäßiger Krebsfrüherkennungsuntersuchung.

HPV-Impfstoffe sind sehr gut verträglich. Wie bei den meisten anderen Impfungen auch sind die häufigsten beobachteten Nebenwirkungen Hautreaktionen an der Einstichstelle und leichtes Fieber.



„Ich nehme meine Gesundheit selbst in die Hand – klar hab' ich mich zum Schutz vor Gebärmutterhalskrebs impfen lassen.“

Mehr Informationen zum Impfschutz vor Gebärmutterhalskrebs verursacht durch bestimmte Humane Papillomviren gibt es bei Ihrem Frauenarzt oder unter

**www.tellsomeone.de**  
Die Website zum Thema.



**Die Chance nutzen:  
Impfschutz vor  
Gebärmutterhalskrebs\***

\*verursacht durch bestimmte Humane Papillomviren

tell someone.de

Sanofi Pasteur MSD GmbH  
Paul-Ehrlich-Straße 1  
69181 Leimen, Germany  
www.spmsd.de



  
**sanofi pasteur MSD**  
impfstoffe fürs leben



Idealerweise werden junge Mädchen vor den ersten sexuellen Kontakten geimpft.

Was Sie vielleicht noch nicht wussten: Die Impfung zum Schutz vor Gebärmutterhalskrebs wirkt auch bei Frauen, die bereits sexuelle Kontakte hatten.

Denn der erste sexuelle Kontakt bedeutet nicht unbedingt, dass Sie sich mit HPV anstecken. Außerdem ist es sehr unwahrscheinlich, dass Frauen dann mit allen Virustypen infiziert sind, vor denen die Impfung schützen kann. Frauen, die mit einem der HPV-Typen infiziert sind, haben immer noch Schutz vor den restlichen HPV-Typen, gegen die die Impfung gerichtet ist.

Im Rahmen der **Krebsfrüherkennungsuntersuchung** werden Erkrankungen idealerweise in einem **frühen Stadium**, in dem sie noch gut behandelbar sind, erkannt. Eine Behandlung kann jedoch körperlich und emotional sehr belastend sein.



Gebärmutterhalskrebs wird durch bestimmte Viren verursacht, sogenannte Humane Papillomviren – kurz HPV. Diese Viren kommen häufig vor. Die Infektionen bemerkt man meistens gar nicht.

Der Gebärmutterhals verbindet die Gebärmutter mit der Scheide. Eine Ansteckung mit bestimmten HPV kann dazu führen, dass sich der Gebärmutterhals krankhaft verändert. Wird diese Veränderung nicht behandelt, kann Gebärmutterhalskrebs entstehen.

Eine **Impfung** zum Schutz vor den häufigsten verursachenden Viren kann Sie vor **Gebärmutterhalskrebs schützen**.

HPV werden in der Regel durch sexuelle Kontakte übertragen. Fast jeder sexuell aktive Mensch kommt irgendwann in seinem Leben einmal mit diesen Viren in Kontakt.



Krebsvorstufen – was ist denn das? Gebärmutterhalskrebs entsteht über sogenannte Vorstufen, das heißt, die Zellen des Gebärmutterhalses verändern sich krankhaft.

Zellveränderungen kann Ihr Frauenarzt bei der jährlichen Krebsfrüherkennungsuntersuchung mit Hilfe des Pap-Tests finden. Zellveränderungen bilden sich in vielen Fällen von allein wieder zurück.

Die Impfung zum Schutz vor Gebärmutterhalskrebs verursacht durch bestimmte Humane Papillomviren kann vor diesen Zellveränderungen schützen.

